

Doppelter Grund zum Feiern

MARIENSTIFT Geburtstagsparty zieht viele Gäste in die Einrichtung am Stiftsberg.

ZEITZ/MZ/FK - Für gewöhnlich geht es im Pflegeheim St. Marienstift besinnlich und ruhig zu. Anders zum alljährlichen Straßenfest, das am Samstag wieder veranstaltet wurde. Es war die achte Veranstaltung dieser Art und zugleich eine ganz besondere: Denn das St. Marienstift wurde 60 Jahre alt und zugleich existiert der Anbau, der das Haus zu einem modernen Heim macht, zehn Jahre.

Die Feierlichkeiten wurden zusammen mit der Caritas Sozialstation, Nachbar des Marienstiftes, organisiert. Es ist eine Veranstaltung für die Bewohner, ihre Angehörigen und Freunde, für Patienten der Sozialstation sowie für jeden, der am Stiftsberg vorbeikommt und einfach mal reinschauen will.

Allein 50 verschiedene Sorten Torte und Kuchen stehen auf den Tischen. „Alles selbst gebacken“, wie Marianne Dalle vom Sozialen Dienst der Einrichtung stolz erklärt. Der Aufwand ist jedes Jahr enorm, aber das Personal und die Helfer legen sich gern für das Wohl der Bewohner ins Zeug. Und sie stellen ihr Straßenfest auch immer wieder unter ein Motto. In diesem Jahr ging es, nicht zuletzt wegen des Doppelgeburtstages, „den Stiftsberg entlang“. Der Soziale Dienst hatte deshalb extra die Geschichte des gesamten Stiftsberges aufgearbeitet.



Schwanethal & Co. bringen die richtige Musik zum Straßenfest von Marienstift und Caritas-Sozialstation. FOTO: FLORIN KAUTZ

Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Duo Schwanethal & Co. mit einem „Spezialprogramm“, das es in dieser Form noch nicht gegeben hat: Weit weg von der gewohnten Rockschiene unterhielten die beiden Musiker die Bewohner und Gäste mit stimmungsvoller Musik. Das Programm an diesem Nachmittag hatte allerdings auch noch anderes zu bieten: Ein Clown-Duo erheiterte die Anwesenden und die kleinen flotten Motten des Kultur- und Kunst-Vereins zeigten Tänze in bunten Kostümen.

Regina Hein-Kmietczyk, Leiterin des Marienstiftes, und Angela Exler, Leiterin der Sozialstation, freuten sich über den Zuspruch bei ihrem Fest. Das St. Marienstift hat eine traditionsreiche Vergangenheit, betonte Heimleiterin Regina Hein-Kmietczyk im Zusammenhang mit der Geburtstagsfeier. Im Jahr 1949 war die Einrichtung noch ein Hinterbliebenenheim. Erst später wurde das Haus ein offizielles Pflege- und Altenheim. Bis zum Dezember 1985 wurde es von Marienschwestern geführt. Es gehört auch heute noch zur Katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Zeitz und bietet rund 50 Bewohnern Betreuung und Pflege.

Die Bewohner leben in hellen Zimmern, es gibt Aufenthalts- und Pflegebereiche sowie gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Das wurde möglich, weil man sich noch einmal zu einer großen Aktion entschloss: Von 1997 bis 1999 liefen die umfangreichen Um- und Anbauarbeiten. Auch die zehn Jahre, die seit der Fertigstellung vergangen sind, sind für alle Beteiligten ein Grund zum Feiern.

Text-Quelle: vom Dienstag; 23.06.2009 MZ-Ausgabe Zeitz Seite 10; MZ-Foto: Florin Kautz